

■ Mauritius

Von Professorin Dr. *Stephanie Rohlfig-Dijoux*, Paris

Stand: 1.5.2023

Abkürzungen*

CA	Courts Act	MCA	Mauritius Citizenship Act
CCM	Code Civil Mauricien	MR	Mauritius Reports
ChA	Children's Act	Mru LR	Mauritius Law Review
CPC	Code de Procédure Civile	P	Proclamation
CSA	Civil Status Act	R	Reprint
GN	Governments Notice	RL	Revised Laws of Mauritius
MC	Mauritius Constitution	SCJ	Supreme Court Judgments

Abgekürzt zitierte Literatur

D'Unienville, Evolution du droit civil à l'Île Maurice, Annales de la faculté de droit d'Aix en Provence 1969, 106

Garron, La réforme du Code Napoléon relative aux mariages civils et religieux, Ile Maurice 1980 (zitiert: Mariages)

Garron, La réforme du Code Napoléon relative au statut d'époux et à la autorité parentale, Ile Maurice 1980 (zitiert: Statut)

Garron, La réforme du Code Napoléon relative au droit successoral et au droit de la famille, Mru LR 1980, 38 (zitiert: Famille)

Gesetze und Rechtsprechung online

Gesetzestexte und Rechtsprechung sind auf der Seite des Supreme Court of Mauritius abrufbar unter <https://supremecourt.govmu.org/>.

* Allg Abkürzungen siehe iÜ in diesem Werk
Ordner I »Abkürzungsverzeichnis«.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen 4
- II. Staatsangehörigkeitsrecht 6
 - A. Einführung 6
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen 9
 - 1. Mauritius Constitution 9
 - 2. Mauritius Citizenship Act 11
- III. Ehe- und Kindschaftsrecht 17
 - A. Einführung 17
 - 1. Rechtsquellen 17
 - 2. Internationale Abkommen 18
 - 3. Internationales Privatrecht 19
 - 4. Internationales Verfahrensrecht 20
 - 5. Personenrecht 22
 - 6. Eherecht 22
 - 7. Kindschaftsrecht 29
 - 8. Unterhaltsrecht 34
 - 9. Namensrecht 34
 - 10. Personenstandsrecht 35
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen 36
 - 1. Code Civil Mauricien 36
 - 2. Civil Status Act 1981 76
 - 3. Children's Act 2020 89
 - 4. Code de Procédure Civile 91
 - 5. Courts Act 91
 - 6. Foreign Judgment (Reciprocal Enforcement) Act 92

I. Vorbemerkungen

Der im Südwesten des Indischen Ozeans gelegene Inselstaat besteht aus der Hauptinsel Mauritius mit der Hauptstadt Port Louis sowie mehreren kleineren Inseln. Ebenso wie die zweitgrößte Insel Rodrigues, die sich rund 600 km östlich befindet, zählt auch die Hauptinsel zu der Inselkette der Maskarenen.

Mauritius wurde am 12.3.1968 zu einem unabhängigen Staat im Rahmen des britischen Commonwealth und am 12.3.1992 zu einer Republik in Form einer parlamentarischen Demokratie erklärt. Trotz der Unabhängigkeit der Insel seit dem Jahre 1968 blieb Mauritius zunächst eine konstitutionelle Monarchie mit der Königin Elisabeth II. als Oberhaupt. Erst durch die Proklamierung der Republik am 12.3.1992 endete die englische Vorherrschaft endgültig. Die tatsächliche politische Macht liegt heute in der Hand des Premierministers, der Exekutivchef ist. Der Staatspräsident ist das Staatsoberhaupt. Er wird durch die Nationalversammlung für eine Dauer von fünf Jahren gewählt.

Das Rechtssystem von Mauritius setzt sich in weiten Teilen aus französischem und angelsächsischem Recht zusammen, eine Erbschaft aus der Kolonialzeit. Zusätzlich erfährt es eine besondere Prägung in einzelnen Rechtsgebieten wie zB dem Familienrecht durch Vorschriften, die sich aus den besonderen religiösen und kulturellen Wurzeln der Bevölkerung auf der Insel ergeben. Das französische Recht übte trotz der viel kürzeren und länger zurückliegenden französischen Besatzungszeit einen wesentlichen Einfluss aus. Es hat eine geschriebene Kodifikation des bürgerlichen Rechts (Code Napoléon) und des Handelsrechts (Code de Commerce) sowie des Zivilprozessrechts (Code de Procédure Civile) hinterlassen. Unter dem Einfluss des britischen Rechts wurde das System des Case Law in Mauritius eingeführt. Mauritius verfügt über eine geschriebene Verfassung, die das höchste Gesetz des Landes darstellt¹.

Mauritius hat einen klassischen Gerichts Aufbau, der bis heute vom englischen Justizsystem geprägt ist und auf den Courts Act 1945 (CA, unten III B 5) zurückgeht. Es gibt keine Unterscheidung zwischen ordentlicher Gerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichten. Für verwaltungsrechtliche Streitigkeiten ist ebenfalls der Supreme Court (siehe unten) mit einem besonderen Verfahren zuständig. In dem Gerichtszweig der ordentlichen Gerichte gibt es Untergerichte, die District Courts (Sec 93 CA) (im Folgenden auch Bezirksgerichte), die in jedem der neun Distrikte eingerichtet sind und örtliche Zuständigkeit für den entsprechenden Distrikt haben. Außerdem gibt es ein lokales Gericht für Rodrigues und einen Richter für die Insel Agalega und außerdem ein spezielles Jugendgericht in Strafsachen. Die zivilrechtliche Zuständigkeit des District Court ist bis zu einer Klagesumme in Höhe von 250 000 Rupies (Rs) (ca 5000 Euro) (Sec 104A CA) eingeräumt². Er ist außerdem für strafrechtliche Fälle und nach Art 107 CA für Unterhaltsansprüche von Ehegatten und von Kindern zuständig. Die Berufung gegen ein Urteil des District Courts geht direkt zum Supreme Court nach Sec 69 CA. Der

¹ Siehe *Favoreu* (Hrsg), *La Constitution de la République de Maurice: en versions anglaise et française avec un répertoire par article de la jurisprudence en matière constitutionnelle*, Port Louis 1993.

² Courts (Determination of Described Amount) Regulation 1995, geändert durch den Judicial and Legal Provisions (No 2) Act 2018, G Nr 14/2018.

Intermediate Court (Sec 80 CA) wurde im Jahre 1960 eingerichtet. Er ist ebenfalls als ordentliches Gericht sowohl für Zivil- als auch für Strafsachen zuständig, für Zivilklagen bis zu einem Gegenstandswert von 250 000–2 000 000 Rs (ca 5000–40 300 Euro) sowie bei speziellen Zuweisungen. Die Verfahren vor dem District und Intermediate Court werden durch den District and Intermediate Courts (Criminal Jurisdiction) Act geregelt.

Der **Supreme Court** ist in Sec 76 Constitution of Mauritius (MC) und Sec 3 ff CA geregelt und wurde bereits durch die Charter of Justice aus den Jahren 1850/1851 eingerichtet. Er wird als Appellationsgerichtshof in Strafsachen und als Berufungsgericht in Zivilsachen tätig (Art 80 MC, Sec 34 II, 69 CA)³. Sec 82 MC und Sec 34 I, 38 CA sehen vor, dass der Supreme Court alle Straf- und Zivilverfahren unterer Gerichte überwacht. Er ist darüber hinaus auch in bestimmten Zivilsachen und in Strafsachen als erstinstanzliches Gericht tätig (vgl Sec 17, 34 Abs 1, 38 CA). Dies ist zB der Fall in Ehescheidungssachen und Familiensachen oder bei einem zivilrechtlichen Streitwert über 2 000 000 RS (ca 40 300 Euro), für die nach Sec 41C CA eine spezielle Kammer eingerichtet ist. Der Präsident des Supreme Court entscheidet dabei, welche Angelegenheiten vor Kammern von einem, zwei oder drei Richtern oder sogar in voller kollegialer Besetzung (the Full Bench) entschieden werden. Bei vorläufigen sichernden Entscheidungen in Eilsachen (zB nach 221-1 CCM) ist auch der Einzelrichter am Supreme Court (juge en chambre) zuständig (Sec 71 CA). Seine Entscheidungen werden in diesem Fall durch andere Kammern des Supreme Court kontrolliert und können aufgehoben werden. Darüber hinaus ist der Supreme Court in sämtlichen Verfassungsfragen auch Art 83 MC zuständig. Die unteren Gerichte müssen Verfassungsfragen, die in ihren Verfahren auftreten, nach Art 84 MC dem Supreme Court zur Entscheidung vorlegen.

Die Entscheidungen des Supreme Court, dem der Gesetzgeber analoge Befugnisse zu denen der englischen Gerichtshöfe der Queen's Bench (seit 2022 King's Bench) und der Chancery Division zusprach⁴, werden seit 1861 in den Mauritius Reports veröffentlicht. Art 14 CA bestimmt, dass die offizielle Sprache beim Supreme Court Englisch ist. Dies gilt seit dem 15.7.1847. Dennoch kann nach Sec 10 des Interpretation and General Clauses Act von 1974 die französische Rechtsterminologie benutzt werden, wenn ein französisches Gesetz für die Interpretation herangezogen wird und ein englischer Ausdruck nicht ausreicht, um die Rechtsanwendung zu beschreiben. Diese Vorschrift hat dazu geführt, dass heute in fast allen Gerichtsentscheidungen von mauritischen Gerichten im Zivilrecht die Entscheidung zwar in englischer Sprache abgefasst wird, aber regelmäßig die französischen Originalausdrücke des Code Napoléon in der Entscheidung zitiert werden, so dass die Entscheidung selbst einen durchgehend zweisprachigen Charakter bekommt.

Als oberstes Gericht ist seit 1833 das englische **Judicial Committee of the Privy Council** zuständig (siehe heute Sec 81 MC). Dieser Gerichtshof ist als letzte Instanz für die verfassungsrechtliche Nachprüfung von endgültigen Entscheidungen in Zivil- und

³ Sec 92 District and Intermediate Courts Act v 12.6.1982.

⁴ *Rajendra Gunpath*, Introduction to Law and Legal Methods, 2003, S 3. In dem Fall *Attorney General v Dis-*

trict Magistrate of Pampelmousse (MR 1961) hat der Supreme Court bestätigt, dass er Befugnisse besitzt wie die Queen's Bench Division.

Strafsachen, darüber hinaus als Revisionsgericht für zivilrechtliche Ansprüche über 10 000 Rs (ca 228 Euro) und soweit ungeklärte Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung in Frage stehen zuständig (Sec 70A CA). Neben britischen Staatsbürgern können auch Bürger der Länder des Commonwealth dieses Gericht anrufen. Nach seiner Unabhängigkeit hat Mauritius daher die Möglichkeit der Anrufung des Privy Council beibehalten. Bevor ein Verfahren dort eingeleitet werden kann, muss dies jedoch zunächst von dem mauritischen Supreme Court genehmigt werden; erst dann kann die Zulassung des Antrags von den Law Lords des Judicial Committee geprüft werden. Die wurde nochmals in einem Urteil des Supreme Court vom 24.3.2022 bestätigt⁵.

Obwohl Englisch die offizielle Landessprache ist, wird weitgehend in der Verwaltung, bei der Polizei und vor Gerichten die Führung der Gespräche in Kreolisch oder Französisch gleichberechtigt zugelassen⁶.

Die ca 1,3 Mio starke Bevölkerung zeigt eine enorme ethnische Vielfalt, die von den verschiedenen Perioden der Kolonialisierung geprägt ist. Die Abschaffung der Sklaverei im Jahre 1835 veränderte das Bevölkerungsbild stark. Der Bedarf an Arbeitskräften für den Anbau des Zuckerrohrs löste eine Welle von indischen Einwanderern aus. Die Bevölkerung, die vorher zu 80% aus Sklaven bestand, wurde schon nach kurzer Zeit von Indern dominiert. Sie bestimmen bis in die heutige Zeit das ethnische Bild der Insel. Heute sind auf der Insel ungefähr 52% der Gesamtbevölkerung Inder, 17% Muslime indischen Ursprungs, 7% Chinesen und 24% bilden die sogenannte Generalbevölkerung (population générale), die vor allem aus den weißen Frankomauritiern und Kreolen besteht.

II. Staatsangehörigkeitsrecht

A. Einführung

Grundlagen Die Regeln zur mauritischen Staatsangehörigkeit finden sich in Sec 20–27 der Verfassung vom 12.3.1968 (MC, unten II B 1) und in dem Staatsbürgerschaftsgesetz vom 14.12.1968 (MCA, unten II B 2). In den Gesetzestexten wird der Begriff Staatsbürgerschaft (citizenship) für die mauritische **Staatsbürgerschaft** verwendet. Soweit es sich um die Angehörigkeit zu ausländischen Staaten handelt, werden die Begriffe Staatsbürgerschaft (citizenship) und Staatsangehörigkeit (nationality) synonym verwendet und beide nacheinander aufgezählt¹. Der Erwerb der Staatsbürgerschaft beruht, ähnlich wie im französischen Recht, auf einer Kombination des Abstammungs- und des Territorialitätsprinzips. Die Staatsbürgerschaft kann durch Geburt (nationalité d'origine) oder später durch Adoption, Naturalisierung oder Eheschließung erworben werden. Nach dem Abstammungsprinzip ist die Abstammung von einem

⁵ Vgl die Entscheidung *ENL Ltd v ANOR*, 2022 SCJ 110.

⁶ Zur Sprachenproblematik *Rohlfing-Dijoux*, *Droits français et anglais réconciliés dans une synthèse originale du droit des affaires mauricien*, *Revue juridique de*

l'Océan indien, n° spécial 2005, *Le rayonnement du droit français dans le monde*, S 69.

¹ Vgl Sec 2 Abs 2d, Sec 9 Abs 4, Sec 12 Abs 2, Sec 14 Abs 3, Sec 19 Abs 1 MCA.